

Musik gehört einfach in den Alltag der Kindergärten

Averbeck: Singen und eigenes Musizieren schaffen beste Voraussetzungen für Lernfreude und Lernfähigkeit

Quakenbrück (zm) Musik ist Trumpf in den Kindergärten von St. Paulus und St. Marien. Bisher schon und in Zukunft noch mehr: Sieben komplette Sätze Orffscher Instrumente hat die StadtStiftung den beiden Einrichtungen zukommen lassen, wohl wissend, so Vorsitzender August Averbeck, welche Bedeutung eigenes Musizieren für die Entwicklung von Kindern hat.

Flyer entwickelt

„Singen und eigenes Musizieren senken Angst und fördern Aufmerksamkeit. Beides schafft damit die besten Voraussetzungen für Lernfreude und Lernfähigkeit“, heißt es in einem Flyer zur Förderung von Lernfreude, entwickelt von Diplompsychologe Dr. Claus Koch, Beltz-Verlag, Chefarzt Dr. Eckhard Schiffer (Psychosomatische Medizin), Oberstudiendirektor Claus-Peter Poppe und Grundschullehrerin Heidrun Schiffer.

„Wenn ein Kind, auch und



WIE KLINGT WAS? Gleich nach dem Auspacken wurden die Instrumente von den Jungen und Mädchen der Kindergärten St. Paulus und St. Marien mit Begeisterung getestet. Im Hintergrund von links: Kindergartenleiterin St. Paulus, Sabine Matusche, August Averbeck, Evi Wank vom Kindergarten St. Marien und Eleonore Mack, StadtStiftung. Foto: E. Gadeberg

besonders zusammen mit anderen Kindern, Interesse und Freude am Singen oder Musizieren hat, kann ihm

für die Entwicklung seiner sozialen Qualitäten kaum etwas Besseres passieren“, sind sich die Fachleute einig.

Wichtig dabei: Es komme nicht darauf an, im Wettbewerb der Beste zu sein, sondern sich auf andere „ein-

stimmen“ zu lassen.

Dass „ihre“ Kinder solches lernen, ist den Erzieherinnen beider Kindergärten

sehr wichtig. Deshalb haben sie sich auf dem Gebiet der musikalischen Früherziehung und des Orffschen Musikwerkes fortgebildet und können das erworbene Wissen nun dank der StadtStiftung bestens anwenden. Handtrommeln, Schellenband, Glockenspiel, Triangeln oder „Regenmacher“. Die Kinder waren dabei, als es galt herauszufinden, welches Instrument welches Geräusch macht.

Förderung von Musik und Kultur

Ein Zeichen für die Vertreter der StadtStiftung, dass ihre Mittel entsprechend dem Stiftungszweck der Kinder- und Jugendförderung, sowie der (frühen) Förderung von Musik und Kultur gut angelegt sind. Entsprechend hat die StadtStiftung nicht nur dem Antrag der Kindergärten entsprochen, sondern auch der Theaterwerkstatt die Anschaffung eines Klaviers ermöglicht und dem Geigenkindergarten der Kreismusikschule sechs Geigen zukommen lassen.